

Disconto-Gesellschaft.

---

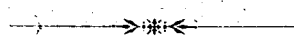
# Geschäfts-Bericht

für das Jahr

1882.

---

# Disconto-Gesellschaft in Berlin.



General-Versammlung am 16. April 1883.

Vorsitzender: Herr Wirkl. Geheime Rath **v. Schuhmann**.

Protokollführer: Herr Rechts-Anwalt und Notar **Winterfeldt**.

---

Der Vorsitzende eröffnete die Versammlung und berichtete Namens des Verwaltungsraths Folgendes:

Durch unsere Delegirten ist die Ihnen vorliegende Bilanz für das Geschäftsjahr 1882 sorgfältig geprüft worden, und haben wir dieselbe auf Grund des von den Delegirten darüber erstatteten eingehenden Berichts überall richtig befunden.

Einer Dotirung des allgemeinen Reservefonds aus dem Geschäftsgewinne des Jahres 1882 hat es mit Rücksicht auf die Höhe dieses Fonds nicht mehr bedurft.

Der Gang der Geschäfte ist im laufenden Jahre bisher ein befriedigender gewesen.

Wir haben im vorigen Jahre die Freude gehabt, das 25jährige Dienstjubiläum des ersten Geschäftsinhabers der Disconto-Gesellschaft, Herrn Geheimen Kommerzienraths von Hansemann in seiner vollen Kraft feiern zu können. Dagegen hat zu unserm lebhaftesten Bedauern Herr Emil Hecker durch die pflichtmässige Rücksicht auf seinen Gesundheitszustand sich genöthigt gesehen, mit dem 4. März d. J. aus seiner Stellung als Geschäftsinhaber auszuseiden gerade an dem Tage, an welchem er auf eine 25jährige verdienstliche Wirksamkeit in der Disconto-Gesellschaft zurückblicken konnte, und welchen festlich zu begehen wir durch den zeitweiligen Aufenthalt des Herrn Hecker im Süden leider behindert waren.

Durch den vor einigen Monaten erfolgten Tod des Geheimen Ober-Finanzraths a. D. Scheller ist unserem Collegium ein langjähriges, verdienstliches Mitglied entzogen worden. Wir haben an seine Stelle den bisherigen Geschäftsinhaber der Disconto-Gesellschaft Herrn Emil Hecker bis zur heutigen Generalversammlung cooptirt, zu welcher Zeit auch das Mandat des Geheimraths Scheller abgelaufen sein würde. Da ausserdem gegenwärtig im gewöhnlichen Turnus die ordentlichen Mitglieder Herren Richard Hardt und Dr. Löwe ausscheiden, so sind drei ordentliche Mitglieder und zwar von den Kommanditären auf je fünf Jahre wieder- beziehungsweise neu zu wählen. Ferner hat der Verwaltungsrath im Laufe des Jahres 1882 Herrn Moritz Böniger hier zum ausserordentlichen Mitgliede, gültig bis zur heutigen Generalversammlung, cooptirt. Wir ersuchen Sie deshalb, zu

beschliessen, dass der Verwaltungsrath, vorbehaltlich seines statutarischen Cooptionsrechts, wiederum aus 17 Mitgliedern bestehe, und bemerken, dass die Wahl eines ausserordentlichen Mitgliedes auf fünf Jahre von den Kommanditären und Mitbetheiligten gemeinschaftlich zu erfolgen hat.

---

Der der General-Versammlung mitgetheilte

## Bericht der Direction

lautet:

Das Jahr 1882 zeichnete sich noch mehr als das Vorjahr durch eine gedeihliche Entwicklung der wirthschaftlichen Verhältnisse in Deutschland aus. Mit einer befriedigenden Ernte vereinigte sich der Aufschwung von Handel und Industrie, und auf vielen Gebieten steigerte sich die Ausfuhr, so dass das Jahr mit einer günstigen Handelsbilanz und einer zweifelsohne beträchtlichen Vermehrung des National-Vermögens abgeschlossen hat.

Innerhalb dieser Entwicklung hielt die Bankthätigkeit gleichen Schritt, soweit sie mit der Bewegung von Handel und Industrie verknüpft war; aber im Uebrigen ging sie im Vergleiche mit dem Vorjahre zurück, da sie durch Störungen berührt wurde, welche auf die wirthschaftlichen Verhältnisse im Allgemeinen ohne Einfluss geblieben sind. Als solche Störungen sind der Rückschlag, welchen die deutschen Börsen durch die Bontoux-Krisis in Paris, wenn auch nur vorübergehend, erlitten haben, — die wiederholten Besorgnisse der europäischen Börsen über politische und sociale Zustände und namentlich in der zweiten Hälfte des Jahres die längere Spannung des Geldmarktes anzusehen.

Wenn auch unter diesen Verhältnissen der Disconto-Gesellschaft Zurückhaltung auferlegt war, und die Erträge ihres Geschäftsverkehrs sich verminderten, so wird doch mit voller Befriedigung ihr Abschluss im verflossenen Jahre aufzunehmen sein, welcher gestattet, eine Dividende von  $10\frac{1}{2}\%$  auf die Commandit-Antheile zu vertheilen und eine Reserve von *M.* 1 264 201,47 auf neue Rechnung vorzutragen gegen  $11\frac{1}{2}\%$  und *M.* 2 425 263,06 für das Jahr 1881. Hierbei verfahren wir hinsichtlich des Reserve-Vortrags nach Verhältniss der Geschäftslage noch vorsorglicher als vor einem Jahre, da zu jener Zeit verschiedene Störungen zu berücksichtigen waren, während wir uns jetzt, begünstigt durch die allgemeine Geschäftslage, einer ausgedehnteren und erfolgreicheren Thätigkeit hingeben können. Den Stimmen, welchen diese Vorsorge zu weit geht, erwidern wir, dass uns ungeachtet der Gunst der dermaligen Verhältnisse mit Rücksicht auf die noch abzuwickelnden Engagements und die Möglichkeit der Wiederkehr von Störungen eine solche auch in früheren Jahren wiederholt beobachtete Vorsorge als das Richtige erscheint.

Der Brutto-Gewinn beläuft sich auf . . . . .	<i>M.</i>	9 890 652,71.
Hiervon sind für Verwaltungskosten abzusetzen . . . . .	<i>„</i>	1 082 992,29.
Von verbleibenden . . . . .	<i>M.</i>	<u>8 807 660,42</u>
werden als Gesamt-Dividende von 10 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> % auf die Commandit- Antheile nebst statutmässiger Tantième vertheilt . . . . .	<i>M.</i>	7 543 458,95
und in Reserve-Vortrag auf neue Rechnung gestellt . . . . .	<i>„</i>	<u>1 264 201,47</u>
	<i>M.</i>	8 807 660,42.

Bleialf ist unter Abrechnung der dafür bestehenden besonderen Reserve in der vorliegenden Bilanz, wie in den vorhergehenden Jahren, mit *M.* 617 812,28 angenommen worden. Bleialf förderte

	1880	1881	1882
mit einem Netto-Ueberschuss von	1 947 997 kg.	2 570 806 kg.	1 358 848 kg. Bleierze
„ „ Verlust von . . . . .	<i>M.</i> 25 924,50	<i>M.</i> 169 366,51	<i>M.</i> 14 931,14
bei einem Durchschnitts- verkaufspreise von . . . . .	17,—	17,50	15,75 für 100 kg.

Der Betriebsverlust von Bleialf im Jahre 1882 ist hauptsächlich dem niedrigen Verkaufspreise der Erze zuzuschreiben, welcher unter dem Drucke einer äusserst ungünstigen Conjunctur des Bleimarktes *M.* 4,325 für 100 kg. hinter dem durchschnittlichen Verkaufspreis der letzten 10 Jahre zurückgeblieben ist. Bei einer solchen Conjunctur fielen einerseits die den Selbstkostenpreis übermässig erhöhenden Frachten für Kohlen u. s. w. von der nächsten circa 35 Kilometer entlegenen Eisenbahnstation und andererseits die den Verkaufspreis belastenden Transportkosten der Erze bis zu dieser Station so schwer ins Gewicht, dass die Einschränkung des Betriebs in den engsten Grenzen geboten war. Selbst wenn sich die Conjunctur bessert, kann erst nach Ausführung der vom Staate im Interesse der Eifelgegend in Angriff genommenen Eisenbahn von Gerolstein über Prüm, Bleialf nach St. Vith und Aachen ein gesicherter Betrieb in Bleialf geführt werden.

Aus der Thatsache, dass im Jahre 1882 zwei Parzellen von hiesigen Grundstücken verkauft wurden, woraus die Disconto-Gesellschaft einen Gewinn von *M.* 106 440,35 erzielte, schliessen wir, dass die Erwartungen, welche wir im vorigen Jahre an die Abwicklung unseres Grundstücks-Interesses geknüpft haben, sich nunmehr verwirklichen. Der Buchwerth der eigenen Grundstücke hat sich nicht vermindert, da wir im Interesse der besseren Verwerthung einige Meliorationen vornahmen, insbesondere die Brauerei des s. Z. in der Subhastation erworbenen Ritterguts Worienen neu einrichteten.

Der Verkehr der in Verbindung mit dem Hauptgeschäftslokal in den neuen Büreaus unseres Hauses in der Charlotten-Strasse No. 36 vor zwei Jahren errichteten Wechselstube entwickelt sich mit befriedigendem Erfolg, worauf wir um so mehr Werth legen, als wir durch diese Einrichtung dem Publikum und insbesondere den Geschäftsfreunden, welche in

laufender Rechnung (C. III.) oder in Deposit-Rechnung (D.) mit der Disconto-Gesellschaft stehen, eine bequemere Gelegenheit zur Besorgung der geschäftlichen Angelegenheiten bieten, ohne von unserm Grundsatz eines centralisirten Geschäftsbetriebs abzuweichen.

Wir haben uns der allgemeinen Anregung, dem Check-Verkehr eine grössere Ausdehnung zu geben, angeschlossen und bereiten die Einführung desselben in alle laufenden Rechnungen vor, welche den Bedingungen eines solchen Verkehrs entsprechen.

In unserm speciellen Berichte über die vorliegende, auf den 31. December 1882 abgeschlossene Bilanz halten wir die in den Geschäftsberichten früherer Jahre angenommene Folgenreihe ein:

### A. Gesellschafts-Capital nebst Reserven.

Das eigene Capital nebst Reserve des Special-Geschäfts und Allgemeiner Reserve betrug:

	31. December 1881.	31. December 1882.
Eingezahlte Commandit-Antheile . . . . .	<i>M.</i> 60 000 000,—	<i>M.</i> 60 000 000,—
Baar-Einlage der Mitbetheiligten . . . . .	„ 172 110,—	„ 169 710,—
Reserve des Special-Geschäfts . . . . .	„ 228 675,92	„ 229 302,34
Allgemeine Reserve . . . . .	„ 12 530 890,54	„ 12 530 890,54
Zusammen	<i>M.</i> 72 931 676,46	<i>M.</i> 72 929 902,88.

Die Allgemeine Reserve erheischt statutgemäss keine weitere Ueberweisung, da dieselbe im vorhergegangenen Abschluss den höchsten am 31. Dezember 1875 eingenommenen Stand wieder erreicht hatte.

### B. Special-Geschäft.

	1881.	1882.
Zahl der Mitbetheiligten am Jahresschluss . . . . .	104	101
Zahl der ausgeschiedenen Mitbetheiligten im Laufe des Jahres . . . . .	5	5
Zahl der neu aufgenommenen Mitbetheiligten im Laufe des Jahres . . . . .	3	2
Gesamtbetrag der Geschäfts-Antheile am Jahresschluss . . . . .	<i>M.</i> 1 721 100,—	<i>M.</i> 1 697 100,—
Statutgemässe Creditgewährung am Jahresschluss	„ 32 660,55	„ 64 869,49
Durchschnitts-Verhältniss der Credit-Gewährung zum Gesamtbetrage der Geschäfts-Antheile im Laufe des Jahres . . . . .	1,90%	3,82%

	1881.	1882.
Discountirte Wechsel im Laufe des Jahres . . .	<i>M.</i> 333 247,48	<i>M.</i> 300 922,50
Umschlag auf Conto L im Laufe des Jahres . . .	„ 1 292 557,66	„ 1 187 892,20
Erworbene Provision im Wechsel-Disconto und auf Conto L im Laufe des Jahres . . .	„ 1 491,06	„ 1 618,53
Der dritte Theil dieser Provision wurde zur Reserve des Special-Geschäfts geschrieben mit	„ 497,02	„ 539,51
Zahl der vorgekommenen Schäden . . . . .	—	—
Deren Betrag . . . . .	—	—
Die Reserve des Special-Geschäfts betrug am Schlusse des Jahres . . . . .	<i>M.</i> 228 675,92	<i>M.</i> 229 302,34.

## C. Allgemeiner Geschäftsbetrieb.

### I. Wechselverkehr.

Derselbe betrug:

	1881.	1882.
im Special-Geschäft . . . . .	<i>M.</i> 333 247,48	<i>M.</i> 300 922,50
„ Allgemeinen Bankgeschäft . . . . .	„ 444 107 585,92	„ 448 204 987,27
Der Gesamtbetrag war mithin . . . . .	<i>M.</i> 444 440 833,40	<i>M.</i> 448 505 909,77
Die Zahl der Wechsel betrug . . . . .	89 673	88 012
Der Durchschnittsbetrag eines Wechsels war . . . . .	<i>M.</i> 4 956,—	<i>M.</i> 5 096,—
Der Belauf der Wechselbestände war:	31. December 1881.	31. December 1882.
Platz- und andere Pari-Wechsel, nach Abzug der Zinsen bis zur Verfallzeit . . . . .	<i>M.</i> 25 056 415,25	<i>M.</i> 24 566 694,78
Wechsel auf fremde Plätze nach dem Tagescourse, bzw. dem Platz- und Zinsverlust berechnet . . . . .	„ 9 571 561,52	„ 11 619 409,28
Zusammen	<i>M.</i> 34 627 976,77	<i>M.</i> 36 186 104,06
	1881.	1882.
Zinsen-Ertrag der Platz- und anderen Pari-Wechsel . . . . .	<i>M.</i> 779 474,01	<i>M.</i> 1 191 721,65
Netto-Ertrag aus dem Courswechsel-Verkehr an Zinsen und Coursegewinn . . . . .	„ 537 425,04	„ 429 826,41.

Die Umsätze in Schatz-Anweisungen und Steuerscheinen deutscher Staaten sind in dem Wechselverkehr inbegriffen.

Der durchschnittliche Discontosatz für in- und ausländische Wechsel ergab im Vergleich mit dem Vorjahre einen mässig erhöhten Zinsertrag, hauptsächlich stammt indess der grössere Gewinn von Platz- und anderen Pari-Wechseln aus der durchschnittlich vermehrten Anlage.

## II. Werthpapiere.

Der Gesamtumsatz von Effecten im Commissionsgeschäft, für Consortial- und eigene Rechnung beträgt:

	1881.	1882.
Hiervon entfällt auf die dem Effecten-Verkehr zugerechneten Coupons und ausländischen Noten ein Umsatz von . . . . . „	<i>M.</i> 1 465 804 443,93	<i>M.</i> 1 086 617 304,60.
	168 267 576,97	170 209 708,26.

Der Netto-Ertrag aus dem Reportgeschäft und den eigenen Werthpapieren stellt sich nach Abschreibung der Verluste auf *M.* 4 044 818,03 (gegen *M.* 8 792 356,31 im Jahre 1881).

An den Zinsen, welche in diesem Betrage eingerechnet sind, hat das Reportgeschäft einen geringeren Antheil als im Jahre vorher.

In der Aufnahme der eigenen Werthpapiere sind die in Consortien engagirten Effecten einbegriffen.

Die allgemeinen Verhältnisse waren nicht günstig für die Entwicklung des Effecten-Verkehrs. Wir schlossen nur wenige Emissionsverträge ab, und auch das Commissionsgeschäft schränkte sich ein, so dass der Gesamtumsatz im Effecten-Verkehr und der Netto-Ertrag desselben bedeutend hinter dem Ergebniss des sehr günstigen Jahres 1881 zurückstehen. Allerdings ist zu berücksichtigen, dass aus den laufenden Engagements ein nicht unbedeutlicher Gewinn erst in dem laufenden Jahre realisirt wurde. Auf das Commissionsgeschäft, insbesondere die Arbitrage-Umsätze, ist das Reichs-Stempelgesetz nicht ohne nachtheiligen Einfluss geblieben. Die Anlage im Reportgeschäft erfuhr namentlich in den letzten Monaten des Jahres eine starke Verminderung.

Der Bestand an börsengängigen Werthpapieren beträgt *M.* 36 917 964,90 gegen *M.* 38 290 059,92 im Jahre 1881. Derselbe ist zum Course vom 31. December 1882 beziehungsweise zu dem niedrigeren Uebernahme-Course berechnet und enthält vorwiegend Staats- und staatsgarantirte Papiere.

Wir nahmen an folgenden Emissionsverträgen als Contrahenten Theil, über:

- |  |   |
|--|---|
| verschiedene Beträge der Ungarischen   | } in dem bekannten für diese Geschäfte gebildeten internationalen Consortium, welchem deutscherseits das Bankhaus M. A. von Rothschild & Söhne in Frankfurt a. M., die Disconto-Gesellschaft, das Bankhaus S. Bleichröder in Berlin und die Bank für Handel und Industrie in Darmstadt angehören; |
| 5%igen Papier-Rentenanleihe;   |   |
| die 5%ige Oesterreichische Papier-Rentenanleihe vom Jahre 1882;  |   |
| die 4%igen Donau-Dampfschiffahrts-Obligationen in einem unter Leitung der K. K. priv. Oesterr. Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe in Wien gebildeten Consortium;            |   |
| die 4%ige Anleihe der Stadt Crefeld vom Jahre 1882 in Gemeinschaft mit der Deutschen Bank in Berlin und den Bankhäusern von Beckerath-Heilmann und A. & C. Sohmann in Crefeld; |   |
| die 4%ige Anleihe der Stadt Duisburg (Convertirungs-Geschäft) in einem unter unserer Führung gebildeten Consortium;  |   |

- die 4%igen Ostpreussischen Provinzial-Obligationen in dem unter Leitung der General-Direction der Seehandlungs-Societät gebildeten Consortium;  
 die 4%ige Anleihe der Stadt Danzig in Gemeinschaft mit dem Bankhause M. A. von Rothschild & Söhne in Frankfurt a. M. und der Danziger Privat-Actienbank in Danzig;  
 die 5%ige Rumänische amortisirbare Rentenanleihe in Gemeinschaft mit den Bankhäusern M. A. von Rothschild & Söhne in Frankfurt a. M., S. Bleichröder in Berlin und der Banque Nationale de Roumanie in Bucarest.

Gegen Ende des Jahres übernahmen wir einen grösseren Betrag der 4%igen Preussischen consolidirten Staats-Anleihe.

Der grösste Theil dieser wie der aus dem Vorjahre übernommenen Engagements ist gegenwärtig abgewickelt.

Die Verschmelzung der Zeche Stein-Hardenberg mit dem Unternehmen der Gelsenkirchener Bergwerks-Gesellschaft führten wir mit Erfolg durch.

Die Abwicklung des Ungarischen Conversionsgeschäftes, über welches wir im vorigen Jahre berichteten, beschränkte sich auf den weiteren Verkauf der bereits im Jahre 1881 gekündigten Optionsbeträge von 4%iger Goldrente. Erst in dem laufenden Jahre ist durch Kündigung eines neuen Optionsbetrages die Durchführung dieses umfassenden Geschäftes wieder aufgenommen worden.

Bei der Emission von Pfandbriefen der Preussischen Central-Bodenercredit-Actiengesellschaft wirkten wir wie in früheren Jahren als Subscriptionsstelle mit.

Unsere Mitwirkung bei der Reorganisation des Westfälischen Gruben-Vereins, wie die Uebernahme von Kuxen der Gewerkschaft: Kaliwerke Aschersleben (Schmidtman) fallen in das laufende Geschäftsjahr. Die Berechtigung zu dieser Uebernahme hatten wir durch ein früher an das Unternehmen geleistetes Darlehn erlangt.

Der Bestand an nicht börsengängigen Werthpapieren beträgt *M.* 462 811,30 gegen *M.* 385 660,35 im Jahre 1881, wobei

Nom. <i>M.</i> 1 105 800,— Mengeder Bergwerks-Actien mit 52%	
Einzahlung mit . . . . .	<i>M.</i> 312 941,40.
„ „ 1 104 600,— Deutsch-Belgische La Plata-Actien mit	
75% Resteinzahlung mit . . . . .	„ 55 230,—.

angenommen sind. Die Veränderung im Betrage der nicht börsengängigen Werthpapiere rührt wesentlich von einer Einzahlung auf die Mengeder Bergwerks-Actien her.

Der Gesamtbestand an eigenen Werthpapieren beträgt:

1881.	1882.
<i>M.</i> 38 675 720,27.	<i>M.</i> 37 380 776,20.

Der Bestand an verkauften, erst nach dem 31. December abzuliefernden Werthpapieren beträgt:

1881.	1882.
<i>M.</i> 29 452 675,90.	<i>M.</i> 12 481 401,90.



### III. Laufende Rechnungen.

(Ausschliesslich des oben dargestellten Special-Geschäfts auf Conto L.)

#### Deposit-Rechnungen.

	31. December 1881.	31. December 1882.
Guthaben mit Kündigung . . . . .	<i>M.</i> 19 784 613,63	<i>M.</i> 20 952 001,93.
	1881.	1882.
Der Umschlag betrug auf diesen Rechnungen	<i>M.</i> 51 191 598,63	<i>M.</i> 79 464 539,55.

Die anderen laufenden Rechnungen des allgemeinen Bankgeschäfts ergaben die folgenden Resultate:

	1881.	1882.
Debitoren am Schlusse des Jahres . . . . .	<i>M.</i> 52 948 075,21	<i>M.</i> 62 088 952,86.
Creditoren am Schlusse des Jahres . . . . .	62 594 738,82	55 542 818,14
Erworbene Provision . . . . .	2 214 813,20	1 777 482,68.
Umschlag . . . . .	6 502 954 961,19	3 794 446 488,70.

In den laufenden Rechnungen des allgemeinen Bankgeschäfts ergab sich ein Ausfall von *M.* 28 616,17; dagegen gingen aus der Abwicklung früher abgeschriebener Schäden *M.* 6 645,88 ein.

Die in den Passivis aufgeführten Accepte betragen *M.* 9 848 446,32 (gegen *M.* 11 793 508,25 im Jahre 1881).

Einschliesslich des Specialgeschäfts betrug die Zahl der von der Gesellschaft am Schlusse des Jahres 1882 eröffneten laufenden Rechnungen 4 737 gegen 4 072 im Jahre 1881. Von diesen Rechnungen waren mit Effecten-Depot verbunden am Schlusse des Jahres 1882 2 982 gegen 2 679 im Jahre 1881.

Obschon die Zahl der laufenden Rechnungen sich vermehrte, auch der Bankverkehr, welcher durch den Aufschwung der Industrie beeinflusst wurde, einen Zuwachs erhielt, ging doch die Gesamt-Umschlagsziffer nicht unbedeutend zurück, theils durch die in den allgemeinen Verhältnissen begründete Verminderung des Effecten-Verkehrs und theils durch den Ausfall in der Centralbuchung von grösseren Consortialgeschäften, welche in dem vorhergegangenen Jahre dazu beigetragen hatte, die Umschlagsziffer von 1880 (*M.* 3 166 443 972,92) sprunghaft zu erhöhen. Auf den Provisions-Ertrag wirkten neben der Verminderung der Umsätze im Effecten-Commissionsgeschäft die immer mehr herabgedrückten Provisionssätze ein.

### IV. Kasse und Gesamt-Umschlag.

Der Umschlag an der Kasse betrug: im Jahre 1881 . . . . .	<i>M.</i> 2 184 659 995,91
im Jahre 1882 . . . . .	1 896 883 654,59.
Der Gesamt-Umschlag (von Einer	
Seite des Hauptbuchs) betrug im Jahre 1881 . . . . .	<i>M.</i> 6 460 368 307,94
im Jahre 1882 . . . . .	4 626 619 953,39.

Hinsichtlich der verminderten Ziffer des Gesamt-Umschlages beziehen wir uns auf die Bemerkung zu dem Umschlag in den laufenden Rechnungen.

Die Zahl der eingegangenen und ausgegangenen Briefe betrug 457 436 in 1882 gegen 470 653 in 1881.

## D. Resultate.

Die **Verwaltungskosten** unseres ganzen Geschäfts stellen sich folgendermaassen:

	1881.	1882.
Eigentliche Verwaltungskosten . . . . .	M. 962 598,24	M. 983 673,42
Abschreibung auf Mobilien 20% . . . . .	" 9 807,20	" 10 230,37
Zinsen von dem Werthe der Häuser Behren-Str. 43/44 und Charlotten-Str. 36, verschiedene Bauausgaben		
Steuern u. s. w., . . . . .	" 94 895,01	" 89 088,50
zusammen	M. 1 067 300,45.	M. 1 082 992,29.

Auch in diesem Jahre hat das Verhältniss der Verwaltungskosten zu der Verwaltungs-Arbeit keine Aenderung erfahren, wogegen das Verhältniss der erworbenen Commission zu der Verwaltungs-Arbeit durch Ermässigung der Commissionssätze sich noch ungünstiger als in dem Jahre 1881 gestaltet hat.

Nach Abzug der den Mitbetheiligten zukommenden 4 Procent ihrer Baar-Einlage stellt sich ein Brutto-Gewinn heraus von . . . . . M. 9 890 652,71.

Hiervon sind abzusetzen:

die Verwaltungskosten wie vorstehend . . . . .	M. 1 082 992,29	
Reserve-Vortrag auf neue Rechnung . . . . .	" 1 264 201,47	" 2 347 193,76.
	bleibt Gewinn	M. 7 543 458,95.

Davon erhalten die Commanditäre nach Art. 45 des Statuts vorweg 4% als gewöhnliche Dividende . . . . . M. 2 400 000,—  
ferner 6 1/2% Extra-Dividende . . . . . " 3 900 000,—  
und die nach Art. 45 des Statuts berechtigten Mitbetheiligten noch 5 1/2% Mehrzinsen . . . . . " 9 028,80

Sodann beträgt:

die Tantième des Verwaltungsraths . . . . .	" 205 738,36	
die Gewinn-Betheiligung der Geschäftsinhaber . . . . .	" 1 028 691,79	
		M. 7 543 458,95.

M. 7 543 458,95.

Die Gesamt-Dividende auf die Commandit-Antheile beträgt mithin 10 1/2% oder M. 6 300 000.

Die Berichte gaben keine Veranlassung zur Diskussion. Die General-Versammlung entschied sich dafür, bis auf Weiteres die Zahl der Mitglieder des Verwaltungsraths auf 17 festzusetzen, und wurde hiernach zur Wahl von vier Mitgliedern des Verwaltungsraths geschritten.

Es wurden gewählt, bezw. wiedergewählt:

**von den Commanditären:**

1. Herr **Richard Hardt**,
2. „ **Dr. W. Löwe**,
3. „ **Emil Hecker**;

**von den Commanditären und Mitbetheiligten:**

**Herr Moritz Böninger.**

Mit diesen Wahlhandlungen war die Tagesordnung erledigt und wurde die Versammlung geschlossen.

---

# Bilanz.

-----

## Bilanz am 31.

Activa.	M.	S.	M.	S.
Kassen-Bestand . . . . .			14 660 850	83
Wechsel-Bestände und zwar:				
a) Platz- und andere Pari-Wechsel, nach Abzug der Zinsen bis zur Verfallzeit . . . . .	24 566 694	78		
b) Wechsel auf andere Plätze, nach dem Tagescourse bzw. dem Platz- und Zinsverlust berechnet . . . . .	11 619 409	28	36 186 104	06
Bestand an verkauften, erst nach dem 31. December 1882 abzuliefernden Werthpapieren . . . . .			42 481 401	90
Bestand an börsengängigen Werthpapieren . . . . .			36 917 964	90
Bestand an verschiedenen nicht börsengängigen Werthpapieren . . . . .			462 811	30
Debitoren in laufenden Rechnungen und zwar:				
a) Special-Geschäft oder Conto L. . . . .	21 649	10		
b) Allgemeines Bankgeschäft . . . . .	62 088 952	86	62 110 601	96
Effecten-Depot des Pensionsfonds . . . . .			878 800	—
Mobilien nach Abschreibung von 20% jährlich . . . . .			40 921	48
Gezahlte Dividende im Special-Geschäft . . . . .			42	—
Grundstück in der Behren-Strasse No. 43 und 44 und in der Charlotten-Strasse No. 36 . . . . .			1 621 134	90
Andere Grundstücke, sowie in der Subhastation erworbene Güter, letztere abzüglich der theilweise übernommenen Amortisations-Hypotheken . . . . .			3 120 350	10
Bleialf . . . . .			617 812	28
			169 098 795	71

## December 1882.

Passiva.	M.	S.	M.	S.
Capital:				
a) Eingezahlte Commandit-Antheile . . . . .	60 000 000	—		
b) Baareinlage der Mitbetheiligten . . . . .	169 710	—	60 169 710	—
Allgemeine Reserve . . . . .	12 530 890	54		
Reserve des Special-Geschäfts . . . . .	229 302	34	12 760 192	88
Deposit-Rechnungen mit Kündigung . . . . .			20 952 001	93
Creditoren in laufenden Rechnungen:				
a) Special-Geschäft oder Conto L. . . . .	43 185	—		
b) Allgemeines Bankgeschäft . . . . .	55 542 818	14	55 586 003	14
Accepte . . . . .			9 848 446	32
David Hansemann'sche Pensionskasse für die Angestellten der Gesellschaft . . . . .			920 748	21
Unterstützungsfonds für die Angestellten der Gesellschaft . . . . .			26 862	11
Berechnete, später zu zahlende Zinsen auf die Baareinlage der Mitbetheiligten (4 bzw. 9 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> %) . . . . .			15 796	20
Noch nicht abgehobene Dividenden der früheren Jahre . . . . .			20 403	30
Tantième des Verwaltungsraths . . . . .			205 738	36
Gewinnbetheiligung der Geschäftsinhaber . . . . .			1 028 691	79
Dividende der Commanditäre (10 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> %) . . . . .			6 300 000	—
Reserve-Vortrag auf neue Rechnung . . . . .			1 264 201	47
			169 098 795	71